Wie brauchet man das wort „concupiscentia“ oder „lust“ in schriften der propheten vndt aposteln?

Das wort „concupiscentia“ oder „lust“ heisset eigentlich, nach art vnnd weiß ihn der kirchen Gottes zu reden, die jemmerliche vorderbung vnnd zurrüttung aller kreften in menschlicher natur, so dem fall vnserer ersten eltern gefolget ist, als das ihm vorstannd ist blindtheit vnnd zweifel von Gott, das der wille abgewanndt ist von Gott, ist ohne furcht, ohne glauben, ohne lieb Gottes. Das hertz ist voller vnngehorsam vnnd widerspenstigkeit, vnreinigkeit, böser zuneigung, auß welchem allerley böß affect vnnd brunst entstehen, es sey nuhn mit zorn, vnnkeuscheit, geitz, lügen vnnd was dergleichen vnnordentliche bewegung konnen erzelet werden.

Was heist der „nechst“ in den gebothen Gottes?

Der nechste, proximus, heist ein jder mensch, [227v:] er sey freundt oder feindt, einheimisch oder frembd, der vnser hülffe bedarf, wie die parabel oder gleichnis vom Samariter außweiset, Lucae 10.[73]

Was fur vorheischung oder bedrewung sinndt den zehen geboten angehengt?

Die summa oder inhalt aller vorheissung oder drawung, so zum gesetz Gottes gehören, sinndt ahn dem eingang des ersten gebothes, Exod. 20, angehengt, da Gott also spricht: „Jch, der herr dein Gott, bin ein eiueriger Gott, der vber die, so mich hassen, die sünde der veter heimsucht an den kindern bis in das dritte vnd vierdte gliedt, aber dehnen, so mich lieben vnnd meine geboth halten, den thue ich wol bis in tausent gliedt.“[74] Gleicher gestalt wird ihm dritten buch Moysi am 18. cap. diese allgemeine vorheissung gesetzt: „Jhr solt meine satzung halten vnnd meine rechte. Dann welcher mensch dieselben thut, der wirdt dadurch leben. Dann ich bin der herr.“[75] Die allgemeine bedrawung aber, so zu allen vnnd jeden gebothen gehören, stehet ihm 5. buch Mosi am 27. cap: „Vorflucht sey, wer nicht alle wort dieses gesetzes erfüllet, das er darnach thue.“[76] Hierüber sindt noch viel sonnderliche vorheissung vnnd bedrawung, so zu einem iedem geboth ihn sonnderheit gehören als 1. Samuel 2: „Wer mich ehret, den will ich auch ehren; wer aber mich verachtet, sol wieder vorachtet werden“,[77] Jerem. 17: „So ihr den sabbath heyliget, so sollen auch durch dieses stadtthor aus- vnd eingehen könig vnd fursten. Dagegen aber – werdet ihr denn sabbath nicht heiligen – so wil ich

[73] Vgl. Lk 10,25–37.
[74] Ex 20,5f.
[75] Lev 18,5.
[76] Dtn 27,26.
[77] I Sam 2,30.